

PRESSEMITTEILUNG  
09-2025

Ihr Ansprechpartner  
Heiko Poppen  
Pressesprecher  
Tel. 04401 916-3855  
poppen@oovv.de

25. Februar 2025

Brunnenbau: Ausbildung deutschlandweit nur an Berufsbildenden Schulen Ammerland

## Lehrer bildet sich beim OOVV fort – „superspannend“

Im Nordwesten/Bad Zwischenahn/Spiekerooog. Bis tief in die Erde, manchmal mehr als hundert Meter hinab, reichen die Brunnen, die so wichtig sind für die Wasserversorgung in der Region. Aus ihnen wird das Grundwasser gefördert, das in den Wasserwerken des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOVV) naturnah zu Trinkwasser aufbereitet wird.

„Im Gegensatz zu Brunnen im Festgestein, also Fels, besteht in Norddeutschland die Kunst darin, in lockerem Sand einen dauerhaft standfesten Zugang zum Grundwasser herzustellen“, weiß Jürgen Sander. Er ist Brunnenbauer beim OOVV. „Klassische Brunnenbauer gibt es nicht viele“, berichtet er. Oft seien es Bauingenieure oder Geologen, die mit einer Zusatzqualifikation in dem Bereich tätig seien, berichtet Jürgen Sander.

Junge Menschen, die den Beruf des Brunnenbauers erlernen möchten, haben im Nordwesten Glück. Die einzige Berufsschule hierfür gibt es deutschlandweit in Rostrup in der Gemeinde Bad Zwischenahn. Sie ist dadurch Anlaufstelle für interessierte Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet.

An den Berufsbildenden Schulen Ammerland war Daniel Brunn lange Zeit einer der wenigen Lehrkräfte, wenn es um die Ausbildung zum Brunnenbauer ging. Nun ist ein weiterer Kollege hinzugekommen: Tim Decker aus Großenkneten hat in den vergangenen Monaten umfangreiche Praxiserfahrung auf diesem Gebiet des Brunnenbaus gesammelt.

Er und Jürgen Sander stehen in regelmäßigem Austausch. Schon dreimal hatte der 38-Jährige die Gelegenheit, den OOVV-Fachmann zu begleiten, unter anderem beim aktuellen Brunnenbau auf der Nordseeinsel Spiekerooog. „Superspannend“ nennt der Pädagoge seinen eigenen Lernprozess auf diesem Themenfeld. Ihn fasziniere es, sich mit den Details in den Tiefen des Bodens zu beschäftigen. Und hierfür sei „Jürgen ein Sechser im Lotto“, schwärmt Tim Decker: „Er nimmt sich Zeit, zeigt und erklärt alles. Ich sauge alles auf.“

Worte, die man ihm sofort abnimmt, wenn man auf seinen Werdegang blickt. Denn Tim Decker hat in seinem Berufsleben noch keinen Stillstand gekannt. Er ist ursprünglich Bauingenieur und hat sich dann entschlossen, nicht Brücken, Straßen oder Gebäude zu planen, sondern sein Wissen an junge Menschen weiterzugeben. Seit 2018 ist er Lehrer an den Berufsbildenden Schulen Ammerland – und jetzt wichtiger Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, die sich für den Spezialtiefbau und Brunnenbau interessieren.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.

In Rostrup befinden sich derzeit – verteilt auf drei Lehrjahre und fünf Klassen – gut 120 Brunnenbauer in der Ausbildung. „Die Zahlen sind im Vergleich zu anderen Handwerksberufen recht konstant“, freut sich Tim Decker. Die meisten Schülerinnen und Schüler arbeiten während und nach der Ausbildung in Brunnenbau-Unternehmen und sind im Bereich des Brunnenbaus, Geothermie und/oder der Baugrunderkundung tätig.

Aus 257 Brunnen fördert der OOVV das Grundwasser, welches in elf Festlandwasserwerken sowie zwei Insel-Wasserwerken naturnah zu Trinkwasser aufbereitet wird. Immer wieder werden Brunnen saniert oder ganz neu gebaut. Dann nehmen Jürgen Sander oder Christian Lippstreu – der zweite Brunnenbauer beim OOVV – die Planung auf, wie der Brunnen unter den natürlichen geologischen Verhältnissen gebaut werden muss, damit dieser die geforderte Menge sandfreies Wasser liefert. Mit Einrichtung der Baustelle beginnt die intensive Betreuung der beauftragten Firmen in der Bauphase. Erst mit der Abnahme des fertigen Bauwerks endet das Projekt.

Häufig – wie zuletzt bei der Erneuerung eines Brunnens auf Spiekeroog – liegt ein besonderes Augenmerk auch auf die naturschutzfachliche Baubegleitung der Arbeiten. Auf der Insel wurde im Herbst die Vegetationsschicht im Umfeld des Förderbrunnens sorgfältig abgetragen. Die Pflanzen, darunter besonders schützenswerte Flechten und die Krähenbeere, überwinterten unter einem lichtdurchlässigen Vlies auf dem Gelände des Wasserwerks. Zum Abschluss wird die natürliche Dünenstruktur wiederhergestellt.

Tim Decker hat sich die Arbeiten vor Ort angeschaut. „Die Dokumentation einer Brunnenbaustelle unter hohen Umweltauflagen war eine besondere Erfahrung in meinem Lernprozess“, sagt er. Sein Unterrichtsskript konnte er entsprechend ergänzen. Er will sein gerade erst erlangtes Wissen unbedingt seinen Schülerinnen und Schüler vermitteln. Auch in diesem Punkt ist Tim Decker, der frühere Bauingenieur, mittlerweile ganz Lehrer.

#### Hinweis:

Weitere Informationen zu dieser Ausbildung in Rostrup gibt es auch auf der Website der Schule (<https://www.bbs-ammerland.de/index.php/angebot/berufsfelder-bereiche/bautechnik/brunnenbauer-in.html>).

#### Fotos:

09-2025 PM OOVV Brunnenbau\_01

Jürgen Sander, OOVV

#### Bildunterschrift:

Der Bau eines neuen Brunnens auf Spiekeroog: Tim Decker hat sich in den vergangenen Monaten die Arbeiten auf Spiekeroog zweimal vor Ort angeschaut. Hier ist er mit dem Rundgreifer für die Brunnenbohrung zu sehen.

09-2025 PM OOVV Brunnenbau\_02

Daniel Frese, tegeo Tegtmeier Geophysik GmbH

#### Bildunterschrift:

Tim Decker (links) und Jürgen Sander bei geophysikalischen Messungen am Brunnen auf Spiekeroog. Diese stellen die Qualitätsabnahme des Bauwerkes dar. Das hier noch sichtbare blaue (Brunnen-) Rohr wird in den nächsten Arbeitsschritten von einem oberirdischen Brunnenabschlussbauwerk verdeckt und abgesichert. Auf dem Foto ist zu sehen, wie die Brunnenkamera eingelassen wird.

Der OOVV versorgt täglich mehr als eine Million Menschen mit Trinkwasser und entsorgt umweltgerecht Abwasser in 42 Gemeinden und Städten sowie für einen Zweckverband. Das Verbandsgebiet erstreckt sich vom Dollart bis zum Dümmer und auf vier der sieben Ostfriesischen Inseln. Gemessen an der Fläche ist der OOVV Deutschlands größter Wasserversorger. Der OOVV beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zählt damit zu den wichtigen Arbeitgebern im Nordwesten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Sven Ambrosy, Geschäftsführer ist Karsten Specht.